

Berufsförderungswerk Leipzig gemeinnützige GmbH
- Pressestelle -

- Pressemitteilung -

Leipzig, 20.05.2009

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort: Vom Praktikum zur Festanstellung.

Im Industriegebiet Reichenbach befindet sich das Werk I des Textilunternehmens „C. H. Müller“, das europaweit zu den größten seiner Branche zählt und 145 Mitarbeiter an 2 Standorten (Reichenbach und Netzschkau) beschäftigt.

„Gutes Fachpersonal ist schwer zu finden“, erläutert Heike Gruschwitz, Leiterin der Produktion in Reichenbach. „Die Textilindustrie war in den letzten Jahren als Ausbildungsort nicht sonderlich beliebt, auch wegen der niedrigen Löhne. So sind wir dazu übergegangen, unsere zukünftigen Mitarbeiter selber auszubilden“, ergänzt die Betriebsleiterin.

Bei C. H. Müller sind aber auch Praktikanten willkommen. Es handelt sich meistens um ältere Bewerber, die dadurch die Möglichkeit bekommen, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen unter Beweis zu stellen.

Einer von ihnen war Thomas Greim. Der 55-jährige musste aus gesundheitlichen Gründen nach 30 Jahren seinen erlernten Beruf aufgeben und sich auf dem Arbeitsmarkt neu orientieren. Dank der Unterstützung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland konnte er an einer Wiedereingliederungsmaßnahme teilnehmen, die das Berufsförderungswerk Leipzig in der Außenstelle Plauen anbietet. Teil der Maßnahme war das betriebliche Praktikum. „Ohne Praktikum hätte Thomas Greim bei uns keine Chance gehabt“, gesteht Heike Gruschwitz. „Aber er kam zum richtigen Zeitpunkt und hatte das, was wir suchten“. Thomas Greim hat sich sehr schnell eingearbeitet. Er konnte vor allem beweisen, dass seine gesundheitlichen Einschränkungen kein Hindernis für die neuen Aufgaben darstellen. „Er schafft sein

Pensum, kann in Schicht arbeiten, ist teamfähig, ist verlässlich, bringt eigene Ideen ein und zeigt vor allem Initiative“, resümiert die zufriedene Betriebsleiterin.

Der gebürtige Reichenbacher ist ein Mann der Taten, nicht der vielen Worte, aber er freut sich sehr über die neu gewonnene Arbeit. „Es ist deprimierend, krankheitsbedingt den Beruf aufgeben zu müssen, den man mit Leib und Seele gemacht hat. Aber ich wollte wieder arbeiten. Jetzt bin ich froh, eine gute Alternative gefunden zu haben.“

Auskunft über die Angebote zur beruflichen Rehabilitation in Plauen erteilt das Berufsförderungswerk Leipzig Außenstelle Plauen, Dürerstraße 15, Tel.: 0 37 41/30 09 41, info.plauen@bfw-leipzig.de, www.bfw-leipzig.de

Berufsförderungswerk Leipzig: Pressestelle/G. Bisognin-Nechwatal •
Tel.: 03 41/91 75-120 • presse@bfw-leipzig.de